

# Ausgezeichnete Nachwuchs-Biologinnen

**Matthias-Grünwald-Gymnasium:** Drei Schülerinnen stehen unter den Top 40 in Baden-Württemberg

**Tauberbischofsheim.** Ausgezeichnete Nachwuchs-Biologinnen: Sehr gut hat das Matthias-Grünwald-Gymnasium bei der Qualifikation zur 34. Internationalen Biologie-Olympiade in Dubai abgeschnitten. Michelle Maasen, Madgalena Schäfer und Katina Vogel absolvierten erfolgreich die erste Runde. Alle drei Schülerinnen gehören zu den Top 40 in Ba-

den-Württemberg. Die Internationale Biologie-Olympiade (IBO) ist ein Wettbewerb, bei dem Schüler ihre Leistungen im Fachbereich Biologie miteinander messen, indem sie theoretische und experimentelle Aufgaben bearbeiten.

Diese Wettbewerbe fördern die internationalen Beziehungen auf dem Gebiet der Schul-Biologie. Da-

rüber hinaus ermöglichen sie einen Vergleich gewisser Aspekte des schulischen Wissens in den einzelnen Staaten.

Die Internationale Biologie-Olympiade dient auch dazu, persönliche Beziehungen zwischen angehenden Naturwissenschaftlern verschiedener Länder zu knüpfen. Jeder Teilnehmerstaat entsendet eine

Mannschaft, die aus maximal vier Schülern besteht. Deutschland beteiligt sich seit 1974 regelmäßig an diesem Wettbewerb. Das deutsche Auswahlverfahren wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel veranstaltet und erstreckt sich über insgesamt vier Runden. In der ersten Runde mussten die Schüler theoretische Biologieaufgaben in Heimarbeit lösen. Diese Aufgaben sind von allen Runden die schwierigsten, können aber unter Einbeziehung verschiedenster Hilfsmittel und Materialien bearbeitet werden.

## Bemerkenswertes Ergebnis

Katina Vogel, Madgalena Schäfer und Michelle Maasen schlugen sich in dieser ersten Runde ausgezeichnet. Das Trio belegte landesweit die Plätze 16, 29 und 38. Das Gesamtergebnis ist bemerkenswert. Alle drei Schülerinnen sind unter den Top 40 in Baden-Württemberg.

Das sehr gute Erstrunden-Ergebnis berechtigt Katina Vogel und Madgalena Schäfer, an der zweiten Runde teilzunehmen. Dort gilt es, eine Klausur über unbekannte Inhalte zu bewältigen. Die Fragen gehen über die Themen des Lehrplans hinaus und kommen aus allen Bereichen der Biologie. Ganz knapp hat Michelle Maasen die zweite Runde verpasst. Am Ende fehlten nur wenige Punkte. „Biologie ist eines meiner Lieblingsfächer, weil es so vielseitig

ist“, betonte Magdalena Schäfer bei der Übergabe der Urkunden. In der ersten Runde gab es Aufgaben zur Botanik, Neurophysiologie und Molekularbiologie. Das breite Spektrum habe sie besonders motiviert, am Wettbewerb teilzunehmen.

## Sehr motiviert

Katina Vogel kam es sehr gelegen, dass sie zuhause knobeln durfte. „Ich konnte die Aufgaben in meinem eigenen Tempo lösen“, berichtete sie. Und Michelle Maasen fand es spannend, sich mit Themen zu beschäftigen, die die Vorgänge im menschlichen Körper zum Inhalt hatten. Über den Erfolg der Schüler freute sich Oberstudienrätin Kerstin Nique sehr. Sie hat die Nachwuchsbiologinnen betreut. „Alle drei sind sehr motiviert und in der Lage, selbstständig biologische Probleme zu lösen“, erklärte sie. Besonders hob sie das jugendliche Alter der Schülerinnen hervor. Als die drei sich am Ende der zehnten Klasse zum Wettbewerb meldeten, waren sie erst 16 Jahre. „Das ist außergewöhnlich.“

In Niques Augen stellt die Teilnahme an einem solchen Wettbewerb die Möglichkeit dar, begabte Schüler besonders zu fördern. In dem sehr guten Abschneiden sah sie auch einen Beleg für die Qualität des naturwissenschaftlichen Unterrichts am Matthias-Grünwald-Gymnasium. *mgg*



Michelle Maasen, Katina Vogel, Madgalena Schäfer und Oberstudienrätin Kerstin Nique.

BILD: MGG